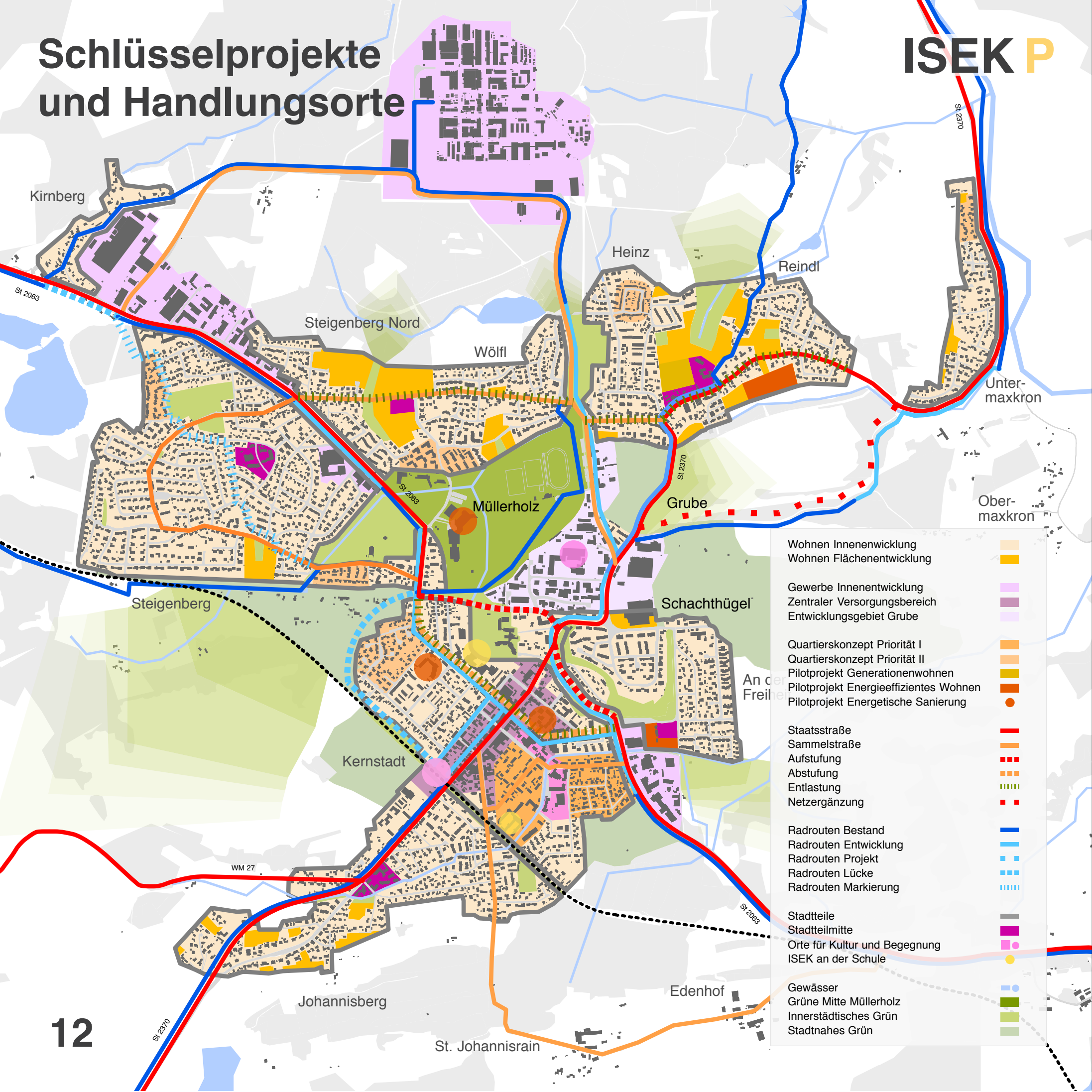


Schlüsselprojekte und Handlungsorte

ISEK P



Wohnen Innenentwicklung	
Wohnen Flächenentwicklung	
Gewerbe Innenentwicklung	
Zentraler Versorgungsbereich	
Entwicklungsgebiet Grube	
Quartierskonzept Priorität I	
Quartierskonzept Priorität II	
Pilotprojekt Generationenwohnen	
Pilotprojekt Energieeffizientes Wohnen	
Pilotprojekt Energetische Sanierung	
Staatsstraße	
Sammelstraße	
Aufstufung	
Abstufung	
Entlastung	
Netzergänzung	
Radrouten Bestand	
Radrouten Entwicklung	
Radrouten Projekt	
Radrouten Lücke	
Radrouten Markierung	
Stadtteile	
Stadtteilmitte	
Orte für Kultur und Begegnung	
ISEK an der Schule	
Gewässer	
Grüne Mitte Müllerholz	
Innerstädtisches Grün	
Stadtnahes Grün	

Schlüsselprojekte und Handlungsorte

Zukunftsfähige Stadt im demographischen Wandel

Kommunales Flächenmanagement und Innenentwicklung

Innenentwicklung spart Flächen und Ressourcen, vermeidet Verkehr und Landschaftsverbrauch. Der Flächenbedarf für Wohnen und Gewerbe soll vorrangig im Bestand gedeckt werden. Die Innenentwicklung wird in die Bauleitplanung integriert, das Einzelhandels- und Nahversorgungskonzept wird fortgeschrieben.

Wachstumsszenarien und Flächenentwicklung

Die umgebende Landschaft begrenzt die Ausdehnung der Stadt. Für wachstumsorientierte Wohn- und Gewerbeentwicklung können noch neue Flächen erschlossen werden. Prämissen sind: Kompakte Abrundung der Stadt, Anbindung an bestehende Stadtteile, gute öffentliche Erschließung und Eignung der Topographie. Hauptentwicklungsgebiete: Wöfl, Heinz und Reindl.

Stadt für alle Generationen

Um sozialgerechte Zukunftsperspektiven und dauerhafte Wohn- und Arbeitsverhältnisse für Jung und Alt zu schaffen, braucht Penzberg barrierefreie, kinderfreundliche Gebäude und Freiräume für Erfahrungen, soziales Leben und Bildung. Zuzug von Jungen und Familien wird gefördert, den Älteren wird durch angenehme und seniorengerechte Lebensverhältnisse das Bleiben ermöglicht.

Pilotprojekte: Mehrgenerationenwohnen

Als beispielhafte Projekte für die generationengerechte Stadt werden innovative Wohnsiedlungen geplant. Sie sollen in den neuen Baugebieten realisiert werden. Die über 100 Jahre zurückreichende Penzberger Tradition des Siedlungsbaues wird aufgegriffen und weitergeführt.

Energieeffizienz und Klimaschutz

Kommunaler Standard und Förderprogramme für Energieeffizienz

Für die energieeffiziente Stadtentwicklung werden stadtplanerische und gesetzliche Grundlagen geschaffen. Ziele: 40% weniger CO₂-Ausstoß bis 2020, Selbstversorgung aus regionalen Energiequellen bis 2035. Solarenergiepotentiale werden erschlossen, lokale Kreisläufe, dezentrale Energieversorgung und Sanierungstätigkeit gefördert.

Quartierskonzepte zur energieeffizienten Stadtentwicklung

Für geeignete Quartiere werden in Zusammenarbeit mit Bewohnern und Eigentümern Konzepte zur energetischen Modernisierung erstellt. Städtebauliche, baukulturelle, denkmalpflegerische, soziale und wohnungswirtschaftliche Belange gehen in die Konzepte ein. Erste Projekte: Herz-Jesu-Siedlung und Stadthallsiedlung.

Energetische Gebäudesanierung

Die Leuchtturmprojekte des Penzberger Klimaschutzkonzeptes werden aufgenommen, Weitere beispielhafte energetische Sanierungen durchgeführt, mögliche Energieversorgungsnetze und Synergieeffekte untersucht. Erste Projekte: AWO-Seniorenzentrum, Wellenbad, Wohnanlage Sigmundstraße.

Pilotprojekte: Energieeffizienter ökologischer Wohn- und Gewerbebau

Als beispielhafte Projekte für energieeffiziente Stadtentwicklung werden innovative Wohn- und Gewerbebauten geplant. Lokal und regional sinnvolle Energieträger werden aktiviert, die Energieeffizienz wird auf stadtplanerischer und bautechnischer Ebene optimiert.

Mobilität und öffentlicher Raum

Verkehrsentwicklungsplan und Mobilitätsmanagement

Stadtentwicklung und Infrastruktur sollen Mobilität für Alle gewährleisten, Energieverbrauch und Emissionen reduzieren. Die Erreichbarkeit der Stadtteile für Wohnen, Nahversorgung, Bildung und Gewerbe wird gesichert. Verkehrsabläufe und -systeme werden durch einen Verkehrsentwicklungsplan und Mobilitätsmanagement optimiert.

Verkehrsberuhigung, Lärmaktionsplanung und Öffentlicher Raum

Immissionsbelastungen und Flächenverbrauch sollen reduziert, Wohnquartiere aufgewertet und öffentliche Räume gewonnen werden. Dazu werden Straßen entlastet und der Fuß- und Radverkehr gefördert. Ziel: Penzberg als „Tempo-40-Stadt“. Erste Projekte: Karlstraße/Schloßbichl und Reindl/Zibetholz.

Penzberger Radroutennetz

Der Radverkehr wird als Ersatz für den Pkw und zur Entlastung der Umwelt und der Verkehrsnetze gefördert. Ein umfassendes attraktives Radwegenetz mit gut verständlichem Leitsystem und Verbindungen in die Umgebung wird angelegt - Lücken werden geschlossen, Verbindungen geschaffen.

Bürgerbahnhof Penzberg

Hier wird ein zentraler Ort der Mobilität, Begegnung und Kultur entstehen. An einem Ort mit stets hoher Besucherfrequenz bietet sich die Chance, die soziale und kulturelle Funktion stärken, umweltfreundliche Mobilitätsformen und ihre Vernetzung fördern.

Identität, Vielfalt und Kulturelles Leben

Orte für das Gemeinwesen

In Steigenberg, Wöfl, Heinz/Reindl, Johannisberg und An der Freiheit werden „Stadtteilmitten“ definiert und als öffentlicher Ort für Märkte und Feste angeboten. Für das zentrumsnahe Gewerbegebiet Grube wird ein erweitertes Nutzungsspektrum mit den Themen Dienstleistung und Kreativwirtschaft konzipiert.

Orte für die Kultur

In stadtgeschichtlich bedeutsamen Gebäuden wie Layritzhalle oder Metropol-Kino sollen weitere Kultur- und Begegnungsorte entstehen. Mit dem „Michael-Pfalzgraf-Platz“ wird ein öffentlicher Raum für Kultur und Kunst an der Stadthalle entwickelt, der auch Musikschule, Rotkreuzhaus und die Umgebung des Schwadergrabens einschließt.

ISEK an der Schule

Das seit 2013 erfolgreiche Projekt soll fortgeführt und erweitert werden. Kinder und Jugendliche werden frühzeitig einbezogen, um sich aktiv an der Stadtentwicklung zu beteiligen. Die Schüleraktivitäten werden publiziert und öffentlich diskutiert.

Außenwirkung, Gastlichkeit und Tourismus

Für die Außenwirkung Penzbergs soll ein Leitbild entwickelt werden, das auch der Innenentwicklung zugute kommt. Das gastronomische Angebot für die Bevölkerung und das Einkaufspublikum soll verbessert werden. Eine gute touristische Infrastruktur soll Urlauber, Kulturreisende und Geschäftskunden anziehen.

Charakteristische Gestalt von Stadt und Landschaft

Charakteristisches Stadtbild

Die Besonderheit Penzbergs als ehemalige Bergbaustadt industrieller Prägung soll herausgearbeitet werden. Das städtische Erscheinungsbild in freier Landschaft wird gestärkt, es wird zeitgemäß neu gebaut, historische Gebäude werden als Teil der Geschichte erhalten und entwickelt.

Stadtteile mit Eigenart und Identität

Für die Entwicklung von Identität und positivem Selbstverständnis werden die Stadtteile erforscht und dokumentiert. Hier sind die älteren Mitbürger mit ihren Erfahrungen und ihrem Wissen über Penzberg gefragt. Der überlieferte Wissensschatz wird dokumentiert, veröffentlicht und Grundlage weiterer Stadtentwicklung.

Innerstädtisches Grün als nutzbarer und attraktiver Freiraum

Das Müllerholz als „Grüne Mitte von Penzberg“ erhält ein Nutzungs- und Freiraumkonzept für Natur, Sport, Kunst und Kultur. Wege, Wasser und Wälder sind die Gestaltungselemente dieses neuen öffentlichen Raumes.

Die innerstädtischen Grünzüge werden aufgewertet und erlebbar gemacht. Stadtbildprägende Bäume, Baumgruppen und Alleen werden geschützt und ergänzt. Für die Uferzonen der Fließgewässer entsteht ein Gestaltungskonzept, um die Präsenz und Erlebarkeit der Bäche im Stadtbild zu stärken.

Wertvolle und erlebnisreiche Landschaft

Durch flächensparende Entwicklung werden wertvolle Landschaftsräume geschont. Der Naturraum ist durch Pufferflächen zum Siedlungsbereich zu schützen. Die Biotopvernetzung innerhalb der Siedlungsgebiete ist zu fördern. Der Gewässerentwicklungsplan setzt Ziele zur ökologischen Verbesserung der Gewässer im Stadtgebiet. Die für die Stadt charakteristischen Moorlebensräume sind zu schützen. Ergänzend fördert die pädagogische Arbeit Verständnis und Sensibilität für die hohe Qualität der Landschaft rund um Penzberg.